

Nikolaus Brass: *abgewandt* – Werkbeschreibung des Komponisten

abgewandt – Musik für Hörende wurde für das Ensemble ascolta in der Besetzung E-Gitarre, Cello, Trompete, Posaune, Klavier und Schlagzeug in den Monaten November und Dezember 2006 geschrieben und am 13.2.2007 in der Reihe Beginner, veranstaltet von „Musik der Jahrhunderte“, in Stuttgart uraufgeführt.

Die Komposition gliedert sich in 13 Abschnitte. Einer mit „Titelbild“ überschriebenen „Entrada“ folgen acht unterschiedlich lange Sektionen, die jeweils „abgewandt“ genannt wurden, interpunktiert durch zwei Zwischenspiele (intermission 1 und 2) und einen „Echo“-Teil, um schließlich in einen mit „Rest“ überschriebenen Abschnitt zu münden. In „abgewandt 4“ ist mit „cantando lontano“ eine kleine Passage in der Klavierstimme als Hommage an meinen Lehrer und Freund Helmut Lachenmann formuliert.

Präzise ausnotierte Strecken wechseln mit frei notierten bzw. lediglich als selbständige Stimmen (ohne Partitur) notierten Abschnitten ab. Die Musik entsteht so in besonderem Maße erst im Spiel der einander „zu-hörenden“ Instrumentalisten. Die Musiker erkunden eine „musikalische Landschaft“ auf Wegen unterschiedlicher Freiheitsgrade. Es gibt keine definitive Form des Stücks. Unterschiedliche Wege führen über mehrere Stationen zu dem „Rest“ genannten Bereich, in dem das „schreibende“ Schlagzeug ein Klanggelände der „Schrift“ suggeriert, offen und ohne Abschluss, aber „bleibend“.

„Musik für Hörende“ schließt so Publikum und Spieler zusammen in der tastenden Erkundung eines Klanggebietes, das die Spur dieser Erkundung selbst ist.

Nikolaus Brass, Januar 2007